

INHALT

EINLEITUNG

<i>Die Aufgabe der »Phänomenologie des Geistes« als erster Teil des Systems der Wissenschaft</i>	1
§ 1. Phänomenologie- und Enzyklopädiesystem	2
§ 2. Hegels Fassung eines Systems der Wissenschaft	13
a) Die Philosophie als »die Wissenschaft«	13
b) Absolutes und relatives Wissen; die Philosophie als das System der Wissenschaft	19
§ 3. Die Bedeutung des ersten Teils des Systems in der Kennzeichnung seiner beiden Titel	24
a) »Wissenschaft der Erfahrung des Bewußtseins«	25
b) »Wissenschaft der Phänomenologie des Geistes«	33
§ 4. Der innere Auftrag der »Phänomenologie des Geistes« als erster Teil des Systems	37
a) Das Zusichselbstkommen des absoluten Wissens	37
b) Mißdeutungen der Absicht der »Phänomenologie«	40
c) Bedingungen der Auseinandersetzung mit Hegel	43

Vorbetrachtung

§ 5. Die Voraussetzung der »Phänomenologie«, ihr absoluter Beginn mit dem Absoluten	47
a) Die Stufen des Zusichselbstkommens des Geistes	48
b) Philosophie als die Entfaltung ihrer Voraussetzung; die Frage nach der Endlichkeit und Hegels Problematik der Unendlichkeit	52
c) Kurze Vorbemerkung zur Literatur, zur Terminologie der Worte ›Sein‹ und ›Seiendes‹ und zur inneren Haltung beim Lesen	57

ERSTER TEIL

Bewußtsein

Erstes Kapitel

<i>Die sinnliche Gewißheit</i>	63
--	----

§ 6. Das Unmittelbare der sinnlichen Gewißheit	64
a) Das unmittelbare Wissen als notwendiger erster Gegenstand für uns als absolut Wissende	64
b) Das Anundfürsichsein der Sache selbst und das Zusehen des absoluten Wissens; das »absolvente« absolute Wissen	69
c) Die Unmittelbarkeit des Gegenstandes und des Wissens der sinnlichen Gewißheit; das »reine Sein«, die Vorhandenheit	75
d) Unterschiede und Vermitteltheit im reinen Sein des Unmittelbaren der sinnlichen Gewißheit — die Vielheit der Dieses-Beispiele, das Dieses als Ich und als Gegenstand	82
e) Die Erfahrung des Unterschiedes von Unmittelbarkeit und Vermittlung, Wesen und Unwesentlichem an der sinnlichen Gewißheit selbst; das Dieses als das Wesen, seine Bedeutung als Jetzt und Hier, das Allgemeine als das Wesen des Dieses	84
f) Die Sprache als Ausdruck des Allgemeinen und das gemeinte Einzelne — ontologische Differenz und Dialektik	89
§ 7. Die Vermitteltheit als das Wesen des Unmittelbaren und die dialektische Bewegung	94
a) Das Meinen als das Wesen der sinnlichen Gewißheit; die Jeweiligkeit und die Allgemeinheit des Meinens	94
b) Die Unmittelbarkeit der sinnlichen Gewißheit als Ununterschiedenheit von Ich und Gegenstand; das aufgezeigte einzelne Jetzt in seiner Bewegung zum Allgemeinen	98
c) Die Unendlichkeit des absoluten Wissens als Aufgehobensein des Endlichen, als Dialektik; der Ansatz der Auseinandersetzung mit Hegels Dialektik — Unendlichkeit oder Endlichkeit des Seins	101
d) Richtpunkte in bezug auf das Problem der Unendlichkeit des Seins: die Absolvanz des Geistes aus dem Relativen; die logische und die subjektive Begründung der Unendlichkeit	107

Zweites Kapitel

<i>Die Wahrnehmung</i>	115
§ 8. Das Wahrnehmungsbewußtsein und sein Gegenstand	115
a) Die Wahrnehmung als Vermittlung und Übergang zwischen sinnlicher Gewißheit und Verstand	115
b) Das Ding als das Wesentliche der Wahrnehmung; die Dingheit als Einheit des Auch der Eigenschaften	120
c) Die ausschließende Einheit des Dinges als Bedingung der Eigenschaftlichkeit; die Eigenschaftlichkeit des Wahrnehmungsgegenstandes und die Möglichkeit der Täuschung	124

§ 9. Die vermittelnde Widersprüchlichkeit der Wahrnehmung . . .	127
a) Die Täuschungsmöglichkeit als Grund des Widerspruchs der Wahrnehmung in sich als Nehmen und Reflexion	127
b) Die wechselweise Verteilung des widersprüchlichen Eins und Auch des Dinges an das Wahrnehmen als Nehmen und Reflexion	130
c) Der Widerspruch des Dinges in sich — Fürsichsein und Sein für Anderes — und das Scheitern der Reflexion der Wahrnehmung	133

Drittes Kapitel

<i>Kraft und Verstand</i>	140
§ 10. Die Absolutheit der Erkenntnis	140
a) Die absolute Erkenntnis als Ontotheologie	140
b) Die Einheit der Widersprüchlichkeit des Dinges in seinem Wesen als Kraft	146
c) Endliche und absolute Erkenntnis — »Erscheinung und übersinnliche Welt«	152
§ 11. Der Übergang vom Bewußtsein zum Selbstbewußtsein	162
a) Die Kraft und das Spiel der Kräfte; das Fürsichsein im Füranderessein	162
b) Die Erscheinung des Spiels der Kräfte und die Einheit des Gesetzes	168
c) Die Unendlichkeit des Ich; der Geist als λόγος, Ich, Gott und ὅν	180

ZWEITER TEIL

Selbstbewußtsein

§ 12. Das Selbstbewußtsein als die Wahrheit des Bewußtseins . . .	185
a) »Die Wahrheit der Gewißheit seiner selbst«	185
b) Die Bedeutung des Überganges vom Bewußtsein zum Selbstbewußtsein	189
§ 13. Das Sein des Selbstbewußtseins	196
a) Die Gewinnung des Selbstseins des Selbst in seiner Selbstständigkeit	196
b) Der neue Seinsbegriff des In sich ständigen, das Leben; Sein und Zeit bei Hegel — »Sein und Zeit«	203
<i>Schluß</i>	215
<i>Nachwort der Herausgeberin</i>	217